



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LVI. Markgraf Jobst gestattet den Einwohnern zu Berlin und Köln, ihre
Güter nach ihrem Gefallen zu Freienwalde, Finow oder andern bequem
gelegenen Orten auszuschieffen, am 25. September 1409.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LV. Die Pröpste zu Berlin und Liebenwalde vergleichen die Rathmannen zu Berlin und Köln
mit einigen Bürgern, am 5. November 1408.

Vor allen ghenen, dy dessen Briff syn odder horen lesen, Bekenne ick Ortwin, prouest tu Berlin, dat ik met den Erbaren meyster Nycolaus Lowenborghe, proueste tu Lyuenwolde, Nicolaus Cleticz, mynen officialen, vnd hern Buffe Rathenow, prister, wonafflich to Col- len, gededinget hebbe tuschen den Erbaren Rade beyder stede Berlin vnd Collen an eyner syt, vnd den vorsichtigen luden Gerarde Konigesberge vnd Mattis Horne an der ander side, vnd hebben sy entscheiden vme alle stucken vnd saken, dy tuschen sy gewesen sin wenthe tu deffer tyt, nicht vthgenomen, tu ewiger tyt, nach orer twiger wille, fulbort vnd begher, mit fuller macht also, dat sy an beyder syt vns ghedanket hebben, vnde hebben angenhamet vnse berichtinge, Also be- nemeliken, dat dy rat von beyden steden vorgnant openbar bekante, dat si von Gerardus Ko- nigesberge vnde Mattis Horne vorgschreuen ny vndat derfaren hedden noch en wuften, Sunder dat sy des gentzliken gheloueden, dat sy gudes geruchtes sin vnd sik vor berffe lude muchten vorgan, war die quemen. Des tu tuge hebbe ik myn Ingefigel mit witschapp vnde wulbort myner mede dedingheslude vorgeschreuen gehangen vor dessen briff, Nach Christi gebort virtein- hundert yar, jn deme achtenden yare, des Sunauendes vor Martini Episcopi et confessoris.

Nach dem Orig. des Berliner Stadt-Archives No. 1186.

LVI. Markgraf Jobst gestattet den Einwohnern zu Berlin und Köln, ihre Güter nach ihrem
Gefallen zu Freienwalde, Finow oder andern bequemen gelegenen Orten auszuschieffen,
am 25. September 1409.

Wir Joft, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczcamerer vnd Margraf zu Merhern, Bekennen offenlich mit difem briue, das wir angesehen haben grofse trewe vnd libe, die vns vnser burger vnser Stete zu dem Berlyn vnd Koln, vnser liben getrewen, vnd die ganzce gemeyne daselbst offte vnd dicke getan vnd erzeyget haben, noch tun vnd erzeygen vnd in zukünfftigen czeyten defter bas tun sollen vnd mogen, vnd darumb so haben wir den egenanten vnfern burgern zu dem Berlyn vnd Koln vnd der ganzen gemeyne daselbst die gnade getan vnd tun mit crafft difes briues, als ein Margraf zu Brandenburg, das sye alles Ir gut vnd kawffmanschaft, als offte vnd dicke sye wollen vnd In das bedurfft sein wirdet, zu fryenwolde oder zu fynaw oder anderstwo, wo In das allerfredlichste vnd beqvem- lichste ist, zu schyffen vnd Ir Kaufmanschaft vnd gut vlschyffen sollen vnd mögen von sunderlychen vnfern gnaden. Vnd darumb so gebiten wir allen vnfern Mannen vnd Steten hie in der Newen Marcke zu Brandenburg ernstlich vnd bey vnfen hulden, das sie dye egenanten vnser Burger von dem Berlyn vnd Koln an sulcher vnser gnade, dye wir In also getan haben, nicht hindern sollen in keynerley weis, sunder sye bey sulcher vnser gnaden behalden sollen ungehindert. Mit

Vrkundt dieses Briues versigelt mit vnserm anhangenden Insigel. Geben zum Berlyn, nach crifts geburdt virczehnhundert Jar, dornoch in dem Nevenden Jare des Mittewoches vor sant Francisci Tage.

De mand. Domini March. Johannes Jagal.

Nach dem Orig. im Berl. Stadt-Archive No. 64.

LVII. Dietrich von Quitzow entläßt Köpnick der ihm geleisteten Gelübde, am 17. October 1409.

Ich Dittrich von Qwitzow, bekenne öffentlich mit diesem brieue, das ich dye erbar Ratmanne vnd dye ganzee gemeyne zu kopnyk aller der gelubde, dye sye mir getan haben, ledig vnd loz gelassen habe vnd ledig vnd loz lasse mit diesen offen briue. Mit Vrkundt dieses briues besigelt mit meinem angedruckten Insigel. Geben zu dem Berlin des donnerstags nach sand Gallentage, Anno domini M° CCCC° nono.

Nach dem Orig. im Berl. Stadt-Archive No. 1162.

LVIII. Markgraf Jobst ersucht die Stände der Neuen Mark Brandenburg, die Streitsache zwischen Berlin und Dietrich von Quitzow vor den Herzog Suantibor zur Entscheidung zu bringen, am 24. Februar 1410.

Joſt, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Mehrern. Vesten, erbaru vnd liben getrewen. Wir haben vernomen, das etwas czweitracht ist zwischen Dittrich von Qwitzow vnd vnser Stat zum Berlin, Douon wir bitten euch mit ganzem ernste, das jr euch mit dem hochgeborn fursten, hern Swantibor, herzogen zu Stetin, in dieselben sachen leget vnd sie des entscheidet, vnd jn des rechtes beyleget; doran jr vns sunderliche libe tut vnd erzeiget. Geben zu Prage, des Suntages oculi, anno domini M° CCCC° decimo.

De mandato domini marchionis Johannes Jagal.

Auswärts: Den vesten vnd erbaru allen vnsern Mannen vnd Steten in der Newen Marke, vnsern lieben getrewen.

Nach dem Orig. im Berl. Stadt-Archive No. 1180.